

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: 9000/001/2021

Federführung: 9000 Psychiatrie- und Suchthilfe, Koordination Netzwerk Krisendienst, Netzwerk Inklusion	Datum: 23.02.2021
Bearbeiter: Anne-Katrin Jentsch	AZ:

Beratungsfolge:

Planungs- und Koordinierungsausschuss

Datum:

23.03.2021

Aktuelle Informationen zur Umsetzung von Projekten

Sachverhalt:

Betreutes Wohnen – Zusammenschluss AWO Unterfranken e.V. im Landkreis Kitzingen

Die Angebote des Betreuten Wohnens von „Wilhelm-Hoegner-Haus, Kitzingen“, „Depravierter Alkoholiker, Marktbreit“ und „Johanna-Kirchner-Haus, Marktbreit“ wurden zum Jahreswechsel 2020/21 zusammengelegt. Ab 01.01.2021 laufen alle Betreuungsmaßnahmen unter einer Leitung mit der Bezeichnung „Ambulant Betreutes Wohnen Landkreis Kitzingen“.

Betreutes Wohnen Caritasverband für den Landkreis Haßberge e.V.

Der Caritasverband für den Landkreis Haßberge e.V. bietet ergänzend zum etablierten Betreuten Wohnen für Menschen mit psychischen Erkrankungen seit dem Jahr 2020 das „Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit Suchterkrankung“ in den Haßbergen an.

Inklusionsbetrieb gGmbH Werneck /ehemals Café Balthasar - Verein Aufwind e.V.

Der Bezirkstag hat am 11.02.2021 die Verwaltung beauftragt, weitere Schritte zur Fortführung des Café Balthasar auf dem Gelände des Krankenhauses Schloss Werneck zukünftig als gGmbH-Inklusionsbetrieb (Gründung der „Schloss Werneck Selbsthilfe gGmbH“) zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu unternehmen. Die Etablierung der „Schloss Werneck Selbsthilfe gGmbH“ wird parallel zur „Lohrer Selbsthilfe gGmbH“ angestrebt.

Gemeinschaftliches Wohnen Aschaffenburg, AWO Bezirksverband Unterfranken e.V.

Das geplante Übergangswohnheim wird von einem Bauträger/Investor auf dem Anwesen Lindestraße – Ecke Hefner-Alteneck-Straße in Aschaffenburg erstellt. Der AWO Bezirksverband Unterfranken e.V. hat unter Vorbehalt der Kostenrefinanzierung durch den Bezirk Unterfranken den Mietvertrag unterzeichnet; ebenso wurde der Bauantrag gestellt. Die Bauplanung ist abhängig von der Fortschreibung des Prozesses. Der Bezirk Unterfranken und der Bezirksverband der AWO sind in weiteren Planungsgesprächen.

Gemeinschaftliches Wohnen „Haus Gertrud“, Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg plant sein bestehendes Langzeitwohnheim

„Haus Gertrud“ zur Erfüllung der Anforderungen nach dem Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (AVPfleWoqG) neu zu bauen. Mit Schreiben vom 19.01.2021 wird der Bezirk Unterfranken darüber informiert. Der Neubau soll zum Teil auf den bestehenden Kellermauern des bisherigen Hauses in der Pleich Würzburg aufgebaut werden. Geplant sind 25 Plätze für gemeinschaftliches Wohnen. Aktuell stehen 20 Plätze und 4 Plätze im erweiterten Dach zur Verfügung. Den weiteren Abstimmungs-gesprächen wird entgegengesehen.

Gemeinschaftliches Wohnen „Haus Sonnenblick“, AWO Bezirksverband Unterfranken e.V.

Das „Haus Sonnenblick“ ermöglicht gemeinschaftliches Wohnen für 44 Menschen mit seelischer Behinderung in drei Ein- bzw. Mehrfamilienhäusern in Gemünden und in einem landwirtschaftlichen Anwesen mit zwei Wohnhäusern in Rieneck. Die Einrichtung in Gemünden entspricht nicht den Anforderungen des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes (AVPfleWoqG) und der DIN 18040-2; daher ist nach Aussage der Heimaufsicht bis zum 31.12.2023 ein Ersatzneubau zu schaffen. Der Träger der Einrichtung fokussiert beim Ersatzneubau den Standort Rieneck mit insgesamt 50 Plätzen für gemeinschaftliches Wohnen; damit vollzieht sich ein Standortwechsel von 38 Plätze von Gemünden nach Rieneck. Der bestehende Bauernhof soll in einen „Arche-Hof“ mit integriertem Streichelzoo und Begegnungsstätte umgewandelt werden. Die Pflegesatzabteilung des Bezirks Unterfrankens, Sozialverwaltung, steckt den Rahmen für die Kostenverhandlung. Den weiteren Planungsgesprächen wird entgegengesehen.

Gemeinschaftliches Wohnen „Wilhelm-Högner-Haus“, AWO Bezirksverband Unterfranken e.V.

Im „Wilhelm-Högner-Haus“ in Kitzingen am Main führt der AWO Bezirksverband Unterfranken e.V. u. a. ein Wohnheim für Menschen mit einer chronifizierten psychischen Erkrankung. Das Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (AVPfleWoqG) fordert ein umfassendes Sanierungskonzept; die derzeitige Nutzung des Wilhelm-Hoegner-Hauses ist noch bis Ende des Jahres 2021 genehmigt. Zur Erfüllung der Auflagen werden vielfältige Maßnahmen eingeleitet. Nach Umbaumaßnahmen wird die Platzzahl im Bereich der Eingliederungshilfe auf 57 festgelegt (minus sechs Plätze). Auf vier Etagen werden dann drei Wohnbereiche für individuelle Unterstützungsbedarfe vorgehalten.

In der Zusammenschau von „Haus Sonnenblick“ und „Wilhelm-Högner-Haus“ bleibt die bisherige Platzzahl der AWO in der Summe unverändert.

Gemeinschaftliches Wohnen Gutshof, Verein Aufwind e.V. und „Sozialpsychiatrischer Wohnverbund Schweinfurt“, Caritasverband Stadt und Landkreis Schweinfurt

Die soziotherapeutische Übergangseinrichtung für Menschen mit Persönlichkeitsstörungen und/oder Begleitdiagnosen im sogenannten Gutshof auf dem Gelände des Bezirkskrankenhauses Werneck soll zeitnah vom Verein Aufwind e.V. in die Trägerschaft des Caritasverbandes Stadt und Landkreis Schweinfurt überführt werden.

Seitens des Caritasverbandes Stadt und Landkeis Schweinfurt liegt dem Bezirk Unterfranken ergänzend ein Antrag zur Errichtung eines „Sozialpsychiatrischen Wohnverbundes Schweinfurt“ in der Stadt Schweinfurt vor. In dieses gemeinschaftliche Wohnen soll das

bisherige Angebot des sogenannten Gutshofes integriert werden. Dieses neue Projekt setzt Rahmenbedingungen im Sinne eines bisherigen Übergangwohnheimes und wird in **TOP 7** vorgestellt. Die Kostenverhandlungen obliegen dem Referat Pflegesatz der Sozialverwaltung beim Bezirk Unterfranken. Die bisherige Einrichtung im Gebäude „Gutshof“ auf dem Gelände des Bezirkskrankenhauses Werneck wird nach der Implementierung des bestehenden Betreuungsangebotes in das gemeinschaftliche Wohnen in Schweinfurt komplett geschlossen.

Wohnen & Beschäftigen, Hephata Klingenberg

Im Bereich der Arbeit hat der Träger Hephata/Diakonie einen Antrag als „anderer Leistungsanbieter nach § 60 SGB IX“ gestellt. Dieser bezieht sich auf die bisher bekannten Arbeitsgebiete von Werkstätten für Menschen mit Behinderungen.

Das Team von Hephata Klingenberg möchte diese Leistungen als anderer Anbieter sowohl für den Berufsbildungsbereich als auch für den Arbeitsbereich erbringen. Für den Berufsbildungsbereich muss dieser Antrag von der Bundesagentur für Arbeit genehmigt werden. Den Arbeitsbereich bescheidet der Bezirk Unterfranken. Nach Entscheidung der Bundesagentur, die für März 2021 in Aussicht gestellt wurde, kann der Prozess weiterverfolgt werden. Damit würde ein weiteres Angebot zur Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit psychischen und suchtdeterminierten Erkrankungen in der Region I zur Verfügung stehen.

Psychiatrische Weiterversorgung - Menschen mit komplexen Behandlungs -und Betreuungsbedarfen in den Kliniken für Psychiatrie

Der Niederschrift des Planungs -und Koordinierungsausschusses vom 15.09.2020 ist zu entnehmen, dass die Versorgung von Menschen mit komplexen Hilfebedarfen thematisiert wurde und Herr Bezirkstagspräsident Dotzel die Anstrengungen des Bezirkes Unterfranken für diesen Personenkreis bezeugte (vgl. PKA vom 15.09.2020, TOP 3).

In diesem Themenfeld stehen Menschen im Vordergrund, die in den psychiatrischen und forensischen Kliniken des Bezirkes Unterfranken behandelt werden und im Rahmen ihrer Behinderungen massives herausforderndes Verhalten oder Selbst -und Fremdgefährdungen entwickeln.

Unter der Leitung des Bezirksdirektors haben die Geschäftsleitung der Kliniken und Heime, die Geschäftsleitung der Sozialverwaltung und die Psychiatrie -und Suchthilfeoordination dieses Thema aufgenommen. Komplexe Zusammenhänge und dialektisch wirkende Prozesse in der psychiatrischen und psychosozialen Versorgung sollen durch einen **Facharbeitskreis der Bezirksverwaltung** erörtert werden. In dieser Arbeitsgruppe werden die o. g. Geschäftsleitungen, die Psychiatrie -und Suchthilfeordinationen sowie ärztliche und sozialpädagogische Vertreter der beiden Bezirkskrankenhäuser Lohr und Werneck die Themenschwerpunkte beraten.

Beschlussvorschlag:

Die Aktuelle Informationen zur Umsetzung von Projekten wird zur Kenntnis genommen.